

Bibeltexte 4. Viertel 2021  
Texte aus der neuen rev.  
Elberfelder Übersetzung (2006)

1.Studienanleitung 26.09.-2.10.

### Sonntag, 26.09.

### Montag, 27.09.

1. Mose 3,1-7

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

<sup>2</sup> Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;

<sup>3</sup> aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

<sup>4</sup> Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

<sup>5</sup> Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

<sup>6</sup> Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

<sup>7</sup> Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

### Dienstag, 28.09.

1. Mose 6,5-14

<sup>5</sup> Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen und der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

<sup>6</sup> Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.

<sup>7</sup> Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.

<sup>8</sup> Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.

<sup>9</sup> Dies ist die Generationenfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott.

<sup>10</sup> Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet.

<sup>11</sup> Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.

<sup>12</sup> Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden.

<sup>13</sup> Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

<sup>14</sup> Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen!

### Mittwoch, 29.09.

1. Mose 12,1-3

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

<sup>2</sup> Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

<sup>3</sup> Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

### Donnerstag, 30.09.

2. Mose 19,4-8

<sup>4</sup> Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

<sup>5</sup> Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde.

<sup>6</sup> Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

<sup>7</sup> Darauf ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes <zusammen> und legte ihnen all diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte.

<sup>8</sup> Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

### Freitag, 01.10.

4. Mose 14,1-3.28-35

1 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht.

<sup>2</sup> Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben!

<sup>3</sup> Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?

<sup>28</sup> Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR, wenn ich es nicht so mit euch machen werde, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt!

<sup>29</sup> In dieser Wüste sollen eure Leichen fallen, ja, alle eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt.

<sup>30</sup> Niemals sollt ihr in das Land kommen, in dem euch wohnen zu lassen ich meine Hand <zum Schwur> erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun!

<sup>31</sup> Und eure kleinen Kinder, von denen ihr gesagt habt, sie werden zur Beute werden, sie will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verworfen habt.

<sup>32</sup> Ihr aber, eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen!

<sup>33</sup> Und eure Kinder sollen vierzig Jahre lang in der Wüste Hirten sein und eure Hurereien tragen, bis eure Leiber in der Wüste umkommen.

<sup>34</sup> Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, vierzig Tage, je einen Tag für ein Jahr, sollt ihr vierzig Jahre lang eure Sünden tragen, und ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich abwende!

<sup>35</sup> Ich, der HERR, habe es geredet. Wenn ich das nicht tun werde an dieser ganzen bösen Gemeinde, die sich gegen mich zusammengerottet hat! In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben!

2. Studienanleitung 3. - 09.10.

### Sonntag, 03.10.

5. Mose 1,1-8

1 Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel geredet hat jenseits des Jordan, in der Wüste, in der Ebene, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab.

<sup>2</sup> Elf Tage sind es vom Horeb, auf dem Weg zum Gebirge Seir, bis Kadesch-Barnea.

<sup>3</sup> Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten des Monats, da redete Mose zu den Söhnen Israel nach allem, was ihm der HERR für sie geboten hatte,

<sup>4</sup> nachdem er Sihon, den König der Amoriter, der in Heschon wohnte, geschlagen hatte und Og, den König von Baschan, der in Ashtarot <und> in Edrei wohnte.

<sup>5</sup> Jenseits des Jordan, im Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen, indem er sprach:

<sup>6</sup> Der HERR, unser Gott, redete zu uns am Horeb und sprach: Lange genug seid ihr an diesem Berg geblieben.

<sup>7</sup> Wendet euch, brecht auf und zieht zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn in der Ebene, auf dem Gebirge, in der Niederung und im Süden und an der Küste des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Euphratstrom!

<sup>8</sup> Siehe, ich habe das Land vor euch dahingegeben. Geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen nach ihnen zu geben!

### Montag, 04.10.

5. Mose 1,9-18

<sup>9</sup> Und in jener Zeit sprach ich zu euch: Ich allein kann euch nicht tragen.

<sup>10</sup> Der HERR, euer Gott, hat euch zahlreich werden lassen, und siehe, ihr seid heute wie die Sterne des Himmels an Menge.

<sup>11</sup> Der HERR, der Gott eurer Väter, füge zu euch <noch> tausendmal <so viel>, wie ihr seid, hinzu und segne euch, wie er zu euch geredet hat!

<sup>12</sup> Wie könnte ich allein eure Bürde und eure Last und euren Rechtsstreit tragen?

<sup>13</sup> Bringt weise und verständige und anerkannte Männer für eure Stämme, dass ich sie als Oberhäupter über euch einsetze!

<sup>14</sup> Und ihr antwortetet mir und sagtet: Gut ist die Sache, die du tun du angekündigt hast.

<sup>15</sup> Und ich nahm die Oberhäupter eurer Stämme, weise und anerkannte Männer, und setzte sie als Oberhäupter über euch ein, als Oberste über Tausend und Oberste über Hundert und Oberste über Fünfzig und Oberste über Zehn und als Verwalter für eure Stämme.

<sup>16</sup> Und ich gebot euren Richtern in jener Zeit: Hört <die Streitsachen> zwischen euren Brüdern und richtet gerecht zwischen einem Mann und seinem Bruder und dem Fremden bei ihm!

<sup>17</sup> Ihr sollt im Gericht nicht die Person ansehen; den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören. Ihr sollt euch vor niemandem fürchten, denn das Gericht ist Gottes Sache. Die Sache aber, die zu schwer für euch ist, bringt vor mich, dass ich sie höre!

<sup>18</sup> So gebot ich euch in jener Zeit all die Dinge, die ihr tun solltet.

### Dienstag, 05.10.

5.Mose 1,19-33

<sup>19</sup> Und wir brachen auf vom Horeb und zogen durch diese ganze große und schreckliche Wüste, die ihr gesehen habt auf dem Weg zum Gebirge der Amoriter, wie der HERR, unser Gott, es uns geboten hatte; und wir kamen bis Kadesch-Barnea.

<sup>20</sup> Und ich sagte zu euch: Ihr seid bis zu dem Gebirge der Amoriter gekommen, das der HERR, unser Gott, uns gibt.

<sup>21</sup> Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!

<sup>22</sup> Da tratet ihr alle zu mir und sagtet: Lasst uns Männer vor uns hersenden, dass sie das Land für uns erkunden und uns Bericht erstatten über den Weg, auf dem wir hinaufziehen, und über die Städte, zu denen wir kommen sollen!

<sup>23</sup> Und die Sache war gut in meinen Augen. Und ich nahm zwölff Männer von euch, je einen Mann für den Stamm.

<sup>24</sup> Und sie wandten sich und zogen ins Gebirge hinauf, und sie kamen bis zum Tal Eschol und kundschaffeten es aus.

<sup>25</sup> Und sie nahmen von den Früchten des Landes in ihre Hand und brachten <sie> zu uns herab. Und sie erstatteten uns Bericht und sagten: Das Land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns gibt.

<sup>26</sup> Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und wart widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes.

<sup>27</sup> Und ihr murrtet in euren Zelten und sagtet: Weil der HERR uns hasst, hat er uns aus dem Land Ägypten herausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten.

<sup>28</sup> Wohin ziehen wir? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht, indem sie sagten: Ein Volk, größer und höher gewachsen als wir, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt, und sogar Enakitersöhne haben wir dort gesehen!

<sup>29</sup> Da sagte ich zu euch: Erschreckt nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!

<sup>30</sup> Der HERR, euer Gott, der vor euch herzieht, [er] wird für euch kämpfen nach allem, was [er] in Ägypten vor euren Augen für euch getan hat,

<sup>31</sup> und in der Wüste, wo du gesehen hast, dass der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Weg, den ihr gezogen seid, bis ihr an diesen Ort kamt.

<sup>32</sup> Aber trotzdem hatte niemand von euch Vertrauen in den HERRN, euren Gott,

<sup>33</sup> der auf dem Weg vor euch herzog, um euch einen Ort auszusuchen, damit ihr euch lagern konntet: bei Nacht im Feuer, damit ihr auf dem Weg sehen konntet, auf dem ihr zoget, und bei Tag in der Wolke.



## Dienstag, 12.10.

5. Mose 5,12-15

<sup>12</sup> Beachte den Sabbat, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!

<sup>13</sup> Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun;

<sup>14</sup> aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.

<sup>15</sup> Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbat zu feiern. -

## Mittwoch, 13.10.

5. Mose 5,16-21

<sup>16</sup> Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie der HERR, dein Gott, <es> dir geboten hat, damit deine Tage lange währen und damit es dir gut geht in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt! -

<sup>17</sup> Du sollst nicht töten. -

<sup>18</sup> Und du sollst nicht ehebrechen.

-

<sup>19</sup> Und du sollst nicht stehlen. -

<sup>20</sup> Und du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen. -

<sup>21</sup> Und du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren. Und du sollst dich nicht gelüsten lassen nach dem Haus deines Nächsten <noch> nach seinem Feld noch nach seinem Knecht noch nach seiner Magd <noch> nach seinem Rind noch nach seinem Esel noch nach allem, was dein Nächster hat.

## Donnerstag, 14.10.

5. Mose 26,16-19

<sup>16</sup> Am heutigen Tag befiehlt dir der HERR, dein Gott, diese Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu tun. So bewahre und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele!

<sup>17</sup> Du hast heute den HERRN sagen lassen, dass er dein Gott sein will und dass du auf seinen Wegen gehen und seine Ordnungen und seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen bewahren und seiner Stimme gehorchen willst.

<sup>18</sup> Und der HERR hat dich heute sagen lassen, dass du ihm zum Volk <seines> Eigentums sein willst, wie er zu dir geredet hat, und dass du alle seine Gebote bewahren willst,

<sup>19</sup> und dass er dich als höchste über alle Nationen stellen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck, und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat.

## Freitag, 16.07.

Hebräer 4,12

<sup>12</sup> Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

## 4. Studienanleitung 17.-23.10.

### Sonntag 17.10.

5. Mose 6,1-9

1 Und dies ist das Gebot, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, euer Gott, geboten hat, euch zu lehren, damit ihr sie tut in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, <sup>2</sup> damit du den HERRN, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens, um alle seine Ordnungen und seine Gebote zu bewahren, die ich dir gebiete - du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn -, und damit deine Tage lange währen.

<sup>3</sup> Höre nun, Israel, und achte darauf, <sie> zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr zahlreich werdet - wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat - in einem Land, das von Milch und Honig überfließt!

<sup>4</sup> Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein! <sup>5</sup> Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

<sup>6</sup> Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

<sup>7</sup> Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

<sup>8</sup> Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

<sup>9</sup> und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

## Montag, 18.10.

5. Mose 6,10-25

<sup>10</sup> Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben: große und gute Städte, die du nicht gebaut hast, <sup>11</sup> und Häuser voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast, und <wenn> du dann essen und satt werden wirst,

<sup>12</sup> nimm dich in Acht, dass du den HERRN nicht vergisst, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus. <sup>13</sup> Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören. <sup>14</sup> Ihr sollt nicht anderen Göttern, von den Göttern der Völker, die rings um euch her sind, nachlaufen -

<sup>15</sup> denn als ein eifersüchtiger Gott ist der HERR, dein Gott, in deiner Mitte -, damit nicht der Zorn des HERRN, deines Gottes, gegen dich entbrennt und er dich vom Erdboden weg vernichtet.

<sup>16</sup> Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht auf die Probe stellen, wie ihr ihn zu Massa auf die Probe gestellt habt. <sup>17</sup> Halten, ja, halten sollt ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Ordnungen, die er dir geboten hat. <sup>18</sup> Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen des HERRN, damit es dir gut geht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat, <sup>19</sup> um alle deine Feinde vor dir hinauszustoßen, so wie der HERR geredet hat.

<sup>20</sup> Wenn dein Sohn dich künftig fragt: Was <bedeuten> die Zeugnisse und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, unser Gott, euch geboten hat?, <sup>21</sup> dann sollst du deinem Sohn sagen: Sklaven waren wir beim Pharao in Ägypten. Der HERR aber hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt, <sup>22</sup> und der HERR tat vor unseren Augen große und unheilvolle Zeichen und Wunder an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus. <sup>23</sup> Uns aber führte er von dort heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, das er unsern Vätern zugeschworen hat.

<sup>24</sup> Und der HERR hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, den HERRN, unsern Gott, zu fürchten, damit es uns gut geht alle Tage und er uns am Leben erhält, so wie <es> heute <ist>. <sup>25</sup> Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem HERRN, unserm Gott, zu tun, so wie er <es> uns befohlen hat.

## Dienstag, 19.10.

5. Mose 7,1-5

1 Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du <jetzt> hineinkommst, um es in Besitz zu nehmen, und <wenn er dann> viele Nationen vor dir hinaustreibt: die Hetiter und die Gargasiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du, <sup>2</sup> und <wenn> der HERR, dein Gott, sie vor dir dahingibt, und du sie schlägst, <dann> sollst du unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken. Du sollst keinen Bund mit ihnen schließen noch ihnen gnädig sein.

<sup>3</sup> Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern. Deine Tochter darfst du nicht seinem Sohn geben, und seine Tochter darfst du nicht für deinen Sohn nehmen. <sup>4</sup> Denn er würde deinen Sohn von mir abwenden, dass er andern Göttern dient, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen, und er würde dich schnell vernichten.

<sup>5</sup> Sondern so sollt ihr an ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Ascherim umhauen und ihre Götterbilder mit Feuer verbrennen.

## Mittwoch, 20.10.

5. Mose 7,6-11

<sup>6</sup> Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk <seines> Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.

<sup>7</sup> Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern -,

<sup>8</sup> sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.

<sup>9</sup> So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend

Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten,

<sup>10</sup> und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn hasst, ins Angesicht vergilt er ihm!

<sup>11</sup> So sollst du das Gebot und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle.

## Donnerstag 21.10.

5. Mose 7,12-26

<sup>12</sup> Und es wird geschehen: Dafür, dass ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der HERR, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat.

<sup>13</sup> Und er wird dich lieben und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

<sup>14</sup> Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern. Kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird bei dir sein noch bei deinem Vieh.

<sup>15</sup> Und der HERR wird jede Krankheit von dir abwenden. Und keine der bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er auf dich legen, sondern er wird sie auf alle deine Hasser bringen.

<sup>16</sup> Und du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir preisgibt. Du sollst ihretwegen nicht betrübt sein, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das wäre ein Fallstrick für dich.

<sup>17</sup> Wenn du in deinem Herzen sagst: Diese Nationen sind größer als ich; wie könnte ich sie vertreiben?

<sup>18</sup> Fürchte dich nicht vor ihnen! Denk doch daran, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern angetan hat,

<sup>19</sup> an die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen, und an die Zeichen und die Wunder und die starke Hand und den ausgestreckten Arm, womit der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat! Ebenso wird der HERR, dein Gott, an all den Völkern tun, vor denen du dich fürchtest.

<sup>20</sup> Und auch die Hornissen wird der HERR, dein Gott, gegen sie senden, bis <alle> die übrig geblieben sind und die sich vor dir versteckt haben, umgekommen sind.

<sup>21</sup> Erschrick nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein großer und furchtbarer Gott.

<sup>22</sup> Und der HERR, dein Gott, wird diese Nationen nach und nach vor dir hinaustreiben. Du wirst sie nicht schnell vernichten können, damit sich das Wild des Feldes nicht gegen dich vermehrt.

<sup>23</sup> Und der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Bestürzung versetzen, bis sie vernichtet sind.

<sup>24</sup> Und er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du wirst ihre Namen ausrotten unter dem Himmel. Kein Mensch wird vor dir bestehen, bis du sie vernichtet hast.

<sup>25</sup> Die Bilder ihrer Götter sollt ihr mit Feuer verbrennen. Du sollst nicht das Silber und das Gold<, das> an ihnen <ist,> begehren und es dir nehmen, damit du dadurch nicht verstrickt wirst; denn ein Gräueltat für den HERRN, deinen Gott, ist es.

<sup>26</sup> Und du sollst keinen Gräueltat in dein Haus bringen, damit du nicht gleich ihm dem Bann verfallst. Du sollst es als abscheulich verabscheuen und es für einen gräulichen Gräueltat halten, denn Gebanntes ist es.

## Freitag, 22.10.

5. Mose 10,12-15

<sup>12</sup> Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

<sup>13</sup> indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

<sup>14</sup> Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

<sup>15</sup> <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen,

<nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

## 5. Studienanleitung 24.-30.10.

### Sonntag 24.10.

5. Mose 10,1-5

<sup>1</sup> In jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten, und steige zu mir auf den Berg herauf! Und mache dir eine Lade aus Holz!

<sup>2</sup> Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und du sollst sie in die Lade legen.

<sup>3</sup> Und ich machte eine Lade aus Akazienholz und hieb zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten. Und ich stieg auf den Berg, die zwei Tafeln in meiner Hand.

<sup>4</sup> Und er schrieb auf die Tafeln, <ebenso> wie die erste Schrift <war>, die zehn Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch geredet hatte

am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.

<sup>5</sup> Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab. Und ich legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.

## Montag, 25.10.

5. Mose 10,6-11

<sup>6</sup> Und die Söhne Israel brachen auf von Beerot-Bene-Jaakan nach Moser. Dort starb Aaron, und dort wurde er begraben. Und an seiner Stelle übte sein Sohn, Eleasar, den Priesterdienst aus.

<sup>7</sup> Von dort brachen sie auf nach Gudgoda und von Gudgoda nach Jotbata, einem Land mit Wasserbächen.

<sup>8</sup> In jener Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi dazu aus, die Lade des Bundes des HERRN zu tragen, vor dem HERRN zu stehen, um seinen Dienst zu verrichten und in seinem Namen zu segnen, bis auf diesen Tag.

<sup>9</sup> Darum bekam Levi weder Anteil noch ein Erbe mit seinen Brüdern. Der HERR selbst ist sein Erbteil, so wie der HERR, dein Gott, ihm zugesagt hat.

<sup>10</sup> Ich aber stand auf dem Berg wie die vorigen Tage, vierzig Tage und vierzig Nächte, und der HERR erhörte mich auch dieses Mal. Der HERR wollte dich nicht vernichten.

<sup>11</sup> Und der HERR sprach zu mir: Geh hin, stelle dich zum Aufbruch vor das Volk, damit sie hineinziehen und das Land in Besitz nehmen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, <es> ihnen zu geben!

## Dienstag, 26.10.

5. Mose 10,12-22

<sup>12</sup> Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

<sup>13</sup> indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

<sup>14</sup> Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

<sup>15</sup> <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

<sup>16</sup> So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

<sup>17</sup> Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

<sup>18</sup> der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt.

<sup>19</sup> Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

<sup>20</sup> Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

<sup>21</sup> Er ist dein Ruhm, und er ist dein Gott, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben.

<sup>22</sup> Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab; doch jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.

## Mittwoch, 27.10.

5. Mose 10,12-22

<sup>12</sup> Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

<sup>13</sup> indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

<sup>14</sup> Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

<sup>15</sup> <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

<sup>16</sup> So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

<sup>17</sup> Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

<sup>18</sup> der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt.

<sup>19</sup> Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

<sup>20</sup> Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

<sup>21</sup> Er ist dein Ruhm, und er ist dein Gott, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben.

<sup>22</sup> Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab; doch jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.

## Donnerstag, 28.10.

5. Mose 24,6-16

<sup>6</sup> Man soll nicht Handmühle und Mühlstein pfänden, denn <damit> pfändet man das Leben.

<sup>7</sup> Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern, <einen> von den Söhnen Israel, geraubt hat und ihn als Sklaven behandelt und verkauft hat, dann soll dieser Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

<sup>8</sup> Bei der Plage des Aussatzes hüte dich, dass du sehr darauf achtet und alles tust, was euch die Priester, die Leviten, lehren werden. Ihr sollt darauf achten, zu tun, wie ich ihnen befohlen habe.

<sup>9</sup> Denk daran, was der HERR, dein Gott, an Mirjam getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt!

<sup>10</sup> Wenn du deinem Nächsten irgendein Darlehen leihst, dann sollst du nicht in sein Haus hineingehen, um von ihm ein Pfand zu erheben.

<sup>11</sup> Draußen sollst du stehen bleiben, und der Mann, dem du geliehen hast, soll das Pfand zu dir nach draußen hinausbringen.

<sup>12</sup> Und wenn er ein bedürftiger Mann ist, sollst du dich nicht mit seinem Pfand schlafen legen.

<sup>13</sup> Du sollst ihm das Pfand unbedingt beim Untergang der Sonne zurückgeben, damit er sich in seinem Mantel schlafen legt und dich segnet; und es wird für dich als Gerechtigkeit gelten vor dem HERRN, deinem Gott.

<sup>14</sup> Du sollst den bedürftigen und armen Lohnarbeiter nicht unterdrücken, <sei er einer> von deinen Brüdern oder von deinen Fremden, die in deinem Land, in deinen Toren <wohnen>.

<sup>15</sup> Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen - denn er ist bedürftig und verlangt sehnsüchtig danach -, damit er nicht über dich zum HERRN schreit und Sünde an dir ist.

<sup>16</sup> Nicht sollen Väter um der Söhne willen getötet werden und Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden; sie sollen jeder für seine <eigene> Sünde getötet werden.

## Freitag, 29.10.

5. Mose 24,17-22

<sup>17</sup> Du sollst das Recht eines Fremden <und> einer Waise nicht beugen, und das Kleid einer Witwe sollst du nicht pfänden.

<sup>18</sup> Und du sollst daran denken, dass du Sklave in Ägypten warst und dass der HERR, dein Gott, dich von dort erlöst hat; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

<sup>19</sup> Wenn du deine Ernte auf deinem Feld einbringst und hast eine Garbe auf dem Feld vergessen, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, damit der HERR, dein Gott, dich segnet in allem Tun deiner Hände.

<sup>20</sup> Wenn du deine Oliven abschlägst, sollst du nicht hinterher die Zweige absuchen: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

<sup>21</sup> Wenn du in deinem Weinberg Lese hältst, sollst du nicht hinterher Nachlese halten: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

<sup>22</sup> Und du sollst daran denken, dass du Sklave warst im Land Ägypten; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

## Sabbat, 30.10.

6. Studienanleitung 31.10-6.11.

## Sonntag, 31.10.

5. Mose 4,1-2

1 Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt!

<sup>2</sup> Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete!

## Montag, 01.11.

5. Mose 4,1

1 Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt!

5. Mose 6,4-9

<sup>4</sup> Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!

<sup>5</sup> Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

<sup>6</sup> Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

<sup>7</sup> Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

<sup>8</sup> Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

<sup>9</sup> und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

## Dienstag, 02.11.

5. Mose 4,3-4

<sup>3</sup> Eure Augen haben gesehen, was der HERR wegen des Baal-Peor getan hat. Denn jeden, der dem Baal-Peor nachgelaufen ist, den hat der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte vernichtet.

<sup>4</sup> Ihr aber, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinget, ihr seid heute alle am Leben.

## Mittwoch, 03.11.

5. Mose 4,5-13

<sup>5</sup> Siehe, ich habe euch Ordnungen und Rechtsbestimmungen gelehrt, so wie der HERR, mein Gott, mir geboten hat, damit ihr danach handelt mitten in dem Land, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen.

<sup>6</sup> So bewahrt und tut sie! Denn das ist eure Weisheit und eure Einsicht in den Augen der Völker, die all diese Ordnungen hören. Und sie werden sagen: Ein wahrhaft weises und verständiges Volk ist diese große Nation!

<sup>7</sup> Denn wo gibt es eine große Nation, die Götter hätte, die ihr <so> nahe wären wie der HERR, unser Gott, in allem, <worin> wir zu ihm rufen?

<sup>8</sup> Und wo gibt es eine große Nation, die <so> gerechte Ordnungen und Rechtsbestimmungen hätte wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?

<sup>9</sup> Nur nimm dich in Acht und achte sehr auf deine Seele, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund:

<sup>10</sup> An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: »Versammle mir das Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben, und die sie ihre Kinder lehren sollen!«

<sup>11</sup> Da tratet ihr hinzu und standet unten am Berg. Der Berg aber brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels, <und da war> Finsternis, Gewölk und Dunkel.

<sup>12</sup> Und der HERR redete zu euch mitten aus dem Feuer. Die Stimme der Worte hörtest ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme <war zu hören>.

<sup>13</sup> Und er verkündigte euch seinen Bund, den zu halten er euch gebot: die zehn Worte. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

## Donnerstag, 04.11.

5. Mose 4,29-31

<sup>29</sup> Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.

<sup>30</sup> Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören.

<sup>31</sup> Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

## Freitag, 05.11.

5. Mose 4,41-43

<sup>41</sup> Damals sonderte Mose drei Städte aus jenseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang,

<sup>42</sup> damit ein Totschläger dahin fliehen kann, der seinen Nächsten unabsichtlich erschlagen hat und ihn nicht schon vorher hasste - dass er in eine von diesen Städten fliehen und am Leben bleiben kann:

<sup>43</sup> Bezer in der Wüste, im Land der Ebene, für die Rubeniter und Ramot in Gilead für die Gaditer und Manassiter.

## Sabbat 06.11.

7. Studienanleitung 07.-13.11.

## Sonntag, 07.11.

5. Mose,9,1-6

1 Höre, Israel! Du gehst heute über den Jordan, um hineinzuziehen, <das Land von> Nationen in Besitz zu nehmen, <die> größer und stärker <sind> als du, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt,

<sup>2</sup> ein großes und hochgewachsenes Volk, die Söhne der Enakiter, die du kennst und von denen du gehört hast: Wer kann vor den Söhnen Enak bestehen?

<sup>3</sup> So erkenne denn heute, dass der HERR, dein Gott, es ist, der vor dir her hinübergeht als ein verzehrendes Feuer. [Er] selbst wird sie vernichten und [er] selbst wird sie vor dir demütigen. Und du wirst sie vertreiben und sie schnell umkommen lassen, so wie der HERR zu dir geredet hat.

<sup>4</sup> Wenn der HERR, dein Gott, sie vor dir hinausstößt, sprich nicht in deinem Herzen: Wegen meiner Gerechtigkeit hat der HERR mich <hierher> gebracht, um dieses Land in Besitz zu nehmen. Denn wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen wird der HERR sie vor dir vertreiben.

<sup>5</sup> Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit deines Herzens kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen. Sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir und damit er das Wort aufrechterhält, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

<sup>6</sup> So erkenne denn, dass nicht wegen deiner Gerechtigkeit der HERR, dein Gott, dir dieses gute Land gibt, es in Besitz zu nehmen! Denn ein halsstarriges Volk bist du.

## Montag, 08.11.

5. Mose 9,7-29

<sup>7</sup> Denke daran, vergiss nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzümt hast! Von dem Tag an, als du aus dem Land Ägypten herausgezogen bist, bis ihr an diesen Ort kamt, seid ihr widerspenstig gegen den HERRN gewesen.

<sup>8</sup> Und am Horeb erzürmet ihr den HERRN, und der HERR ergrimmte über euch, sodass er euch vernichten wollte.

<sup>9</sup> Als ich auf den Berg gestiegen war, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hatte, da blieb ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht -

<sup>10</sup> und der HERR gab mir die beiden steinernen Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes. Auf ihnen standen all die Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet hatte am Tag der Versammlung.

<sup>11</sup> Und es geschah am Ende der vierzig Tage und vierzig Nächte, da gab mir der HERR die beiden steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes.

<sup>12</sup> Und der HERR sprach zu mir: Mache dich auf, steig schnell von hier hinab! Denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast, hat sich versündigt. Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Bild gemacht.

<sup>13</sup> Und der HERR sprach zu mir und sagte: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, ein halstarriges Volk ist es.

<sup>14</sup> Lass mich, dass ich sie vernichte und ihren Namen unter dem Himmel auslösche! Dich aber will ich zu einer Nation machen, stärker und größer als sie.

<sup>15</sup> Da wandte ich mich und stieg vom Berg herab, die zwei Tafeln des Bundes in meinen beiden Händen, der Berg aber brannte mit Feuer.

<sup>16</sup> Und ich sah, und siehe, ihr hattet gegen den HERRN, euren Gott, gesündigt. Ihr hattet euch ein gegossenes Kalb gemacht. Ihr wart schnell von dem Weg abgewichen, den der HERR euch geboten hatte.

<sup>17</sup> Da fasste ich die beiden Tafeln und warf sie aus meinen beiden Händen und zerbrach sie vor euren Augen.

<sup>18</sup> Und ich warf mich vor dem HERRN nieder wie das erste Mal vierzig Tage und vierzig Nächte - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht - wegen all eurer Sünden, die ihr begangen hattet, indem ihr tatet, was in den Augen des HERRN böse war, ihn zu reizen.

<sup>19</sup> Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und dem Grimm, mit dem der HERR über euch erzümt war, sodass er euch vernichten wollte. Und der HERR erhörte mich auch dieses Mal.

<sup>20</sup> Auch über Aaron zürnte der HERR sehr, sodass er ihn vernichten wollte. Und ich bat zu jener Zeit auch für Aaron.

<sup>21</sup> Euer Sündenwerk aber, das ihr gemacht hattet, das Kalb, nahm ich, verbrannte es mit Feuer und zerstieß es, indem ich es völlig zermalmte, bis es zu feinem Staub wurde. Und ich warf seinen Staub in den Bach, der vom Berg herabfließt. -

<sup>22</sup> Auch bei Tabera und bei Massa und bei Kibrot-Hattaawa erzürmet ihr den HERRN. -

<sup>23</sup> Und als der HERR euch aus Kadesch-Barnea sandte und sprach: Zieht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe! - da wart ihr widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes, und ihr glaubtet ihm nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht.

<sup>24</sup> Widerspenstige seid ihr gegen den HERRN gewesen von dem Tag an, da ich euch kenne.

<sup>25</sup> Und ich warf mich vor dem HERRN nieder die vierzig Tage und die vierzig Nächte, die ich dalag.

Denn der HERR hatte gesagt, dass er euch vernichten wollte.

<sup>26</sup> Und ich betete zum HERRN und sprach: Herr, HERR! Vernichte nicht dein Volk und dein Erbteil, das du durch deine Größe erlöst, das du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast!

<sup>27</sup> Denke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob! Kehre dich nicht an die Verstocktheit dieses Volkes und an seine Gottlosigkeit und an seine Sünde,

<sup>28</sup> damit das Land, aus dem du uns herausgeführt hast, nicht sagt: Weil der HERR nicht imstande war, sie in das Land zu bringen, von dem er zu ihnen geredet hatte, und weil er sie hasste, hat er sie herausgeführt, um sie in der Wüste sterben zu lassen!

<sup>29</sup> Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil, das du herausgeführt hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm.

## Dienstag, 09.11.

5. Mose 10,1-5

1 In jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten, und steige zu mir auf den Berg herauf! Und mache dir eine Lade aus Holz!

<sup>2</sup> Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und du sollst sie in die Lade legen.

<sup>3</sup> Und ich machte eine Lade aus Akazienholz und hieb zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten. Und ich stieg auf den Berg, die zwei Tafeln in meiner Hand.

<sup>4</sup> Und er schrieb auf die Tafeln, <ebenso> wie die erste Schrift <war>, die zehn Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch geredet hatte am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.

<sup>5</sup> Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab. Und ich legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.

## Mittwoch, 10.11.

5. Mose 11,1-9

1 So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben und sollst alle Tage seine Vorschriften halten und seine Ordnungen, seine Rechtsbestimmungen und seine Gebote.

<sup>2</sup> Und erkennt heute - denn nicht mit euren Kindern <rede ich>, die die Zucht des HERRN, eures Gottes, nicht erfahren und nicht gesehen haben - seine Größe, seine starke Hand und seinen ausgestreckten Arm <sup>3</sup> und seine Zeichen und seine Taten, die er mitten in Ägypten getan hat an Pharao, dem König von Ägypten, und an seinem ganzen Land;

<sup>4</sup> und was er getan hat an der Heeresmacht Ägyptens, an seinen Pferden und seinen Wagen, über die er das Wasser des Schilfmeeres hinfluten ließ, als sie euch nachjagten, und die der HERR <so> umkommen ließ bis auf diesen Tag;

<sup>5</sup> und was er euch in der Wüste getan hat, bis ihr an diesen Ort kamt;

<sup>6</sup> und was er an Datan und Abiram getan hat, den Söhnen des Eliab, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufriß und sie mitten in ganz Israel verschlang samt ihren Familien und ihren Zelten und allem Bestand, der in ihrem Gefolge war. -

<sup>7</sup> Sondern eure <eigenen> Augen haben das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er getan hat.

<sup>8</sup> So haltet das ganze Gebot, das ich dir heute befehle, damit ihr stark seid und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen,

<sup>9</sup> und damit ihr eure Tage verlängert in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen zu geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

## Donnerstag, 11.11.

5. Mose 11,10-32

<sup>10</sup> Denn das Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von wo ihr ausgezogen seid, wo du deine Saat säest und mit deinem Fuß wasserfest wie einen Gemüsegarten,

<sup>11</sup> sondern das Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Bergen und Tälern - vom Regen des Himmels trinkt es Wasser -

<sup>12</sup> ein Land, auf das der HERR, dein Gott, achthat. Beständig sind die Augen des HERRN, deines Gottes, darauf <gerichtet> vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.

<sup>13</sup> Und es wird geschehen, wenn ihr genau auf meine Gebote hört, die ich euch heute gebiete, den HERRN, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele,

<sup>14</sup> dann gebe ich den Regen eures Landes zu seiner Zeit, den Frühregen und den Spätregen, damit du dein Getreide und deinen Most und dein Öl einsammelst.

<sup>15</sup> Und ich werde für dein Vieh Kraut auf dem Feld geben, und du wirst essen und satt werden.

<sup>16</sup> Nehmt euch in Acht, dass euer Herz sich nicht betören lässt und ihr abweicht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft

<sup>17</sup> und der Zorn des HERRN gegen euch entbrennt und er den Himmel verschließt, dass es keinen Regen gibt und der Erdboden seinen Ertrag nicht bringt und ihr bald aus dem guten Land weggerafft werdet, das der HERR euch gibt.

<sup>18</sup> Und ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen und sie als Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen euren Augen sein.

<sup>19</sup> Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.

<sup>20</sup> Und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben,

<sup>21</sup> damit eure Tage und die Tage eurer Kinder zahlreich werden in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, <es> ihnen zu geben, wie die Tage des Himmels über der Erde.

<sup>22</sup> Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm anhängt,

<sup>23</sup> dann wird der HERR alle diese Nationen vor euch vertreiben: und ihr werdet Nationen vertreiben, größer und stärker als ihr.

<sup>24</sup> Jeder Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, wird euch gehören: von der Wüste und dem Libanon und vom Strom, dem Strom Euphrat an, bis an das westliche Meer wird euer Gebiet sein.

<sup>25</sup> Kein Mensch wird vor euch bestehen. Schrecken vor euch und Furcht vor euch wird der HERR, euer Gott, auf das ganze Land legen, das ihr betreten werdet, wie er zu euch geredet hat.

<sup>26</sup> Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor:

<sup>27</sup> den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete, <sup>28</sup> und den Fluch, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um andern Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt.

<sup>29</sup> Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, dann sollst du den Segen auf dem Berg Garizim erteilen und den Fluch auf dem Berg Ebal.

<sup>30</sup> Sind sie nicht jenseits des Jordan, hinter dem Weg gegen Sonnenuntergang, im Land der Kanaaniter, die in der Ebene wohnen, Gilgal gegenüber, bei den Terebinthen More?

<sup>31</sup> Denn ihr geht über den Jordan, um hineinzuziehen, das Land in Besitz zu nehmen, das der HERR, euer Gott, euch gibt; und ihr werdet es in Besitz nehmen und darin wohnen.

<sup>32</sup> Und so achtet darauf, all die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu tun, die ich euch heute vorlege!

## Freitag, 12.11.

5. Mose 11,1.22

1 So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben und sollst alle Tage seine Vorschriften halten und seine Ordnungen, seine Rechtsbestimmungen und seine Gebote.

<sup>22</sup> Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm anhängt,

## Sabbat, 13.11.

8. Studienanleitung 14.-20.11.

## **Sonntag, 14.11.**

1. Mose 2,9

<sup>9</sup> Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrsrecht anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

1. Mose 3,22-24

<sup>22</sup> Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstreckt und auch <noch> von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig lebt!  
<sup>23</sup> Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war.  
<sup>24</sup> Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Offenbarung 22,14

<sup>14</sup> Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!

## **Montag, 15.11.**

5. Mose 27,9-26

<sup>9</sup> Und Mose und die Priester, die Leviten, redeten zu ganz Israel und sagten: Sei still und höre, Israel! Am heutigen Tag bist du dem HERRN, deinem Gott, zum Volk geworden.  
<sup>10</sup> So gehorche der Stimme des HERRN, deines Gottes, und tue seine Gebote und seine Ordnungen, die ich dir heute befehle.  
<sup>11</sup> Und Mose befahl dem Volk an jenem Tag und sagte:  
<sup>12</sup> Wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollen diese auf dem Berg Garizim stehen, um das Volk zu segnen: Simeon und Levi und Juda und Issaschar und Josef und Benjamin.  
<sup>13</sup> Und diese sollen auf dem Berg Ebal stehen zum Verfluchen: Ruben, Gad und Asser und Sebulon, Dan und Nafthali.

<sup>14</sup> Und die Leviten sollen anfangen und zu allen Männern von Israel mit erhobener Stimme sprechen:  
<sup>15</sup> Verflucht sei der Mann, der ein Götterbild oder ein gegossenes Bild macht, einen Gräuel für den HERRN, ein Werk von Künstlerhänden, und es im Verborgenen aufstellt! Und das ganze Volk antworte und sage: Amen!

<sup>16</sup> Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter verachtet! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>17</sup> Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten vertritt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>18</sup> Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Weg irreführt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>19</sup> Verflucht sei, wer das Recht des Fremden, der Witze und der Witwe beugt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>20</sup> Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters aufgedeckt! Und das ganze Volk sage: Amen!

<sup>21</sup> Verflucht sei, wer bei irgendeinem Tier liegt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>22</sup> Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>23</sup> Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>24</sup> Verflucht sei, wer seinen Nächsten im Verborgenen erschlägt! Und das ganze Volk sage: Amen!  
<sup>25</sup> Verflucht sei, wer ein Bestechungsgeschenk nimmt, um jemanden zu erschlagen, unschuldiges Blut <zu vergießen>! Und das ganze Volk sage: Amen!

<sup>26</sup> Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

## **Dienstag, 16.11.**

5. Mose 28,1-45

<sup>1</sup> Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen.  
<sup>2</sup> Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.  
<sup>3</sup> Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld.  
<sup>4</sup> Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.  
<sup>5</sup> Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrug.  
<sup>6</sup> Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang.

<sup>7</sup> Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf [einem] Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.  
<sup>8</sup> Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.  
<sup>9</sup> Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst.  
<sup>10</sup> Und alle Völker der Erde werden sehen, dass der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten.

<sup>11</sup> Und der HERR wird dir Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat.  
<sup>12</sup> Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auf tun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausziehen, [du] selbst aber wirst <dir> nichts leihen.  
<sup>13</sup> Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle.  
<sup>14</sup> Und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen.

<sup>15</sup> Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, <so> dass du <nicht> darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.  
<sup>16</sup> Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld.  
<sup>17</sup> Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrug.  
<sup>18</sup> Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.  
<sup>19</sup> Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang.  
<sup>20</sup> Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast.  
<sup>21</sup> Der HERR wird die Pest an dir haften lassen, bis er dich ausgerottet hat aus dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.  
<sup>22</sup> Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fiebergut und mit Hitze und mit

Entzündung und mit Dürre und mit Getreidebrand und mit Vergilben <des Korn>, und sie werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist.  
<sup>23</sup> Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen.  
<sup>24</sup> Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist.  
<sup>25</sup> Der HERR wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben. Auf [einem] Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst zum Schreckbild für alle Königreiche der Erde werden.  
<sup>26</sup> Und deine Leiche wird allen Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden, und niemand wird sie wegscheuchen.  
<sup>27</sup> Der HERR wird dich schlagen mit den Geschwüren Ägyptens und mit Beulen und mit Krätze und mit Grind, dass du nicht <mehr> geheilt werden kannst.

<sup>28</sup> Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Geistesverwirrung.  
<sup>29</sup> Und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und du wirst keinen Erfolg haben auf deinen Wegen. Und du wirst alle Tage nur unterdrückt und beraubt sein, und niemand wird dir helfen.  
<sup>30</sup> Eine Frau wirst du dir verloben, aber ein anderer Mann wird mit ihr schlafen. Ein Haus wirst du bauen, aber nicht darin wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht nutzen.  
<sup>31</sup> Dein Rind wirst vor deinen Augen geschlachtet, und du wirst nicht davon essen. Dein Esel wirst vor deinem Gesicht geraubt und nicht zu dir zurückkehren. Deine Schafe werden deinen Feinden gegeben, und du wirst niemanden haben, der hilft.

<sup>32</sup> Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machlos sein.  
<sup>33</sup> Die Frucht deines Ackers und all dein Erworbenes wird ein Volk verzehren, das du nicht kennst; und du wirst nur unterdrückt und zerschlagen sein alle Tage.  
<sup>34</sup> Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick <dessens>, was deine Augen erblicken <müssen>.  
<sup>35</sup> Der HERR wird dich schlagen mit bösen Geschwüren an den Knien und an den Schenkeln, von deiner Fußsohle bis zu deinem Scheitel, dass du nicht <mehr> geheilt werden kannst.  
<sup>36</sup> Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einer Nation wegführen, die du nicht gekannt hast, du und deine Väter. Und du wirst dort anderen Göttern, <Göttern aus> Holz und Stein, dienen.

<sup>37</sup> Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin der HERR dich wegtreiben wird.  
<sup>38</sup> Viel Samen wirst du aufs Feld hinausbringen, aber wenig einsammeln, denn die Heuschrecke wird es abfressen.  
<sup>39</sup> Weinberge wirst du pflanzen und bearbeiten; aber Wein wirst du weder trinken noch einsammeln, denn der Wurm wird ihn abfressen.  
<sup>40</sup> Ölbäume wirst du in deinem ganzen Gebiet haben; aber mit Öl wirst du dich nicht salben, denn deine Oliven fallen ab.  
<sup>41</sup> Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.  
<sup>42</sup> Alle deine Bäume und die Frucht deines Ackerlandes wird die Grille in Besitz nehmen.  
<sup>43</sup> Der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>, wird höher und höher über dich emporsteigen, und du, du wirst tiefer und tiefer hinabsinken.  
<sup>44</sup> [Er] wird dir leihen, [du] aber wirst ihm nicht leihen <können>; [er] wird zum Haupt, [du] aber wirst zum Schwanz.  
<sup>45</sup> Und alle diese Flüche werden über dich kommen

und dich verfolgen und dich erreichen, bis du vernichtet hast, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Ordnungen zu bewahren, die er dir befohlen hat.

## **Mittwoch, 17.11.**

5. Mose 30,1-14

<sup>1</sup> Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat,  
<sup>2</sup> und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,  
<sup>3</sup> dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.

<sup>4</sup> Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.  
<sup>5</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter.  
<sup>6</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

<sup>7</sup> Und der HERR, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hassler legen, die dir nachgejagt sind.  
<sup>8</sup> Du aber, du wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und wirst all seine Gebote tun, die ich dir heute befehle.  
<sup>9</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat.

<sup>10</sup> wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, um seine Gebote und seine Ordnungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes aufgeschrieben sind, wenn du zum HERRN, deinem Gott, umkehrst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.  
<sup>11</sup> Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist <dir> nicht <zu> fern.  
<sup>12</sup> Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns in den Himmel hinaufsteigen und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?  
<sup>13</sup> Und es ist nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns auf die andere Seite des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?  
<sup>14</sup> Sondern ganz nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, um es zu tun.

## **Donnerstag, 18.11.**

5. Mose 30,15-18

<sup>15</sup> Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse,  
<sup>16</sup> indem ich dir heute gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

<sup>17</sup> Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen lässt und dich vor andern Göttern niederwirfst und ihnen dienst,  
<sup>18</sup> dann kündige ich euch heute an, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet. Ihr werdet <eure> Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen.

## **Freitag, 19.11.**

5. Mose 30,19-20

<sup>19</sup> Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, und du lebst, und deine Nachkommen,  
<sup>20</sup> indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.



9. Studienanleitung 21.-28.11.

### Sonntag, 21.11.

5. Mose 5,23-33

<sup>23</sup> Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörte, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten,

<sup>24</sup> und sagtet: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört. An diesem Tag haben wir gesehen, dass Gott mit dem Menschen reden kann und der am Leben bleibt.

<sup>25</sup> Und nun, wozu sollen wir sterben? Denn dieses große Feuer wird uns verzehren. Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, dann werden wir sterben.

<sup>26</sup> Denn wer ist unter allen Sterblichen, der die Stimme des lebendigen Gottes mitten aus dem Feuer hätte reden hören wie wir und wäre am Leben geblieben?

<sup>27</sup> Tritt [du] hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagen wird. Und du, du sollst alles zu uns reden, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen es hören und tun.

<sup>28</sup> Und der HERR hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redetet. Da sprach der HERR zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben. Sie haben recht geredet mit allem, was sie gesagt haben.

<sup>29</sup> Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!

<sup>30</sup> Geh, sage zu ihnen: Kehrt in eure Zelte zurück!

<sup>31</sup> Du aber bleibe hier bei mir stehen! Und ich will all die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu dir reden, die du sie lehren sollst, damit sie sie tun in dem Land, das ich ihnen gebe, es in Besitz zu nehmen. -

<sup>32</sup> Achtet nun darauf, zu tun, wie der HERR, euer Gott, <es> euch geboten hat! Weicht nicht <davon> ab zur Rechten noch zur Linken!

<sup>33</sup> Auf dem ganzen Weg, den der HERR, euer Gott, euch geboten hat, sollt ihr gehen, damit ihr lebt und es euch gut geht und ihr eure Tage verlängert in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet.

### Montag, 22.11.

5. Mose 4,25-31

<sup>25</sup> Wenn du Kinder und Kindeskindern zeugst und ihr im Lande alteingesessen seid und ihr zu <euern> Verderben handelt und euch ein Götterbild macht in der Gestalt irgendeines

<Lebewesens> und tut, was böse ist in den Augen des HERRN, deines Gottes, ihn zu reizen,

<sup>26</sup> so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf, dass ihr mit Sicherheit schnell weggerafft werdet aus dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern, sondern völlig vernichtet werden.

<sup>27</sup> Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrig bleiben, ein geringes Häuflein unter den Nationen, wohin der HERR euch führen wird. <sup>28</sup> Dort werdet ihr Göttern dienen, dem Werk von Menschenhänden, aus Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören, nicht essen und nicht riechen können.

<sup>29</sup> Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.

<sup>30</sup> Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören.

<sup>31</sup> Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

### Dienstag, 23.11.

5. Mose 30,1-10

<sup>1</sup> Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat,

<sup>2</sup> und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

<sup>3</sup> dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.

<sup>4</sup> Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.

<sup>5</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter.

<sup>6</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

<sup>7</sup> Und der HERR, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dir nachgejagt sind.

<sup>8</sup> Du aber, du wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und wirst all seine Gebote tun, die ich dir heute befehle.

<sup>9</sup> Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat,

<sup>10</sup> wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, um seine Gebote und seine Ordnungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes aufgeschrieben sind, wenn du zum HERRN, deinem Gott, umkehrst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

### Mittwoch, 24.11.

Matthäus 3,1-8

<sup>1</sup> In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa

<sup>2</sup> und spricht: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

<sup>3</sup> Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: »Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!«

<sup>4</sup> Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.

<sup>5</sup> Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des Jordan; <sup>6</sup> und sie wurden von ihm im Jordanfluss getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

<sup>7</sup> Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otterbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?

<sup>8</sup> Bringt nun der Buße würdige Frucht;

### Donnerstag, 25.11.

Markus 1,14-15

<sup>14</sup> Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes

<sup>15</sup> und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

### Freitag, 26.11.

Apostelgeschichte 2,37-39

<sup>37</sup> Als sie aber <das> hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

<sup>38</sup> Petrus aber sprach zu ihnen:

Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

<sup>39</sup> Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

10. Studienanleitung 28.11.-04.12.

### Sonntag, 28.11.

5. Mose 8,1

<sup>1</sup> Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, es zu tun, damit ihr lebt und zahlreich werdet und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat.

5. Mose 8,2-6

<sup>2</sup> Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich auf die Probe zu stellen <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.

<sup>3</sup> Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

<sup>4</sup> Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

<sup>5</sup> So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht!

<sup>6</sup> Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest.

Hebräer 12,1-11

<sup>1</sup> Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die <suns so> leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf,

<sup>2</sup> indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

<sup>3</sup> Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

<sup>4</sup> Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden

<sup>5</sup> und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst!

<sup>6</sup> Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.«

<sup>7</sup> <Was> ihr erduldet, <ist> zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

<sup>8</sup> Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne.

<sup>9</sup> Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben?

<sup>10</sup> Denn sie züchtigten <uns> zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden.

<sup>11</sup> Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.



## Dienstag, 30.11.

5. Mose 8,3.11.19.20

<sup>3</sup> Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

<sup>11</sup> Nimm dich in Acht, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, indem du seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, nicht hältst! -

<sup>19</sup> Und es wird geschehen, wenn du je den HERRN, deinen Gott, vergisst und andern Göttern nachläufst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederwirfst, <so> bezeuge ich heute gegen euch, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet.

<sup>20</sup> Wie die Nationen, die der HERR vor euch umkommen lässt, so werdet ihr umkommen, dafür, dass ihr auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht hört.

## Mittwoch, 01.12.

5. Mose 8,7-10

<sup>7</sup> Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen; <sup>8</sup> ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume; ein Land mit ölfreien Olivenbäumen und Honig; <sup>9</sup> ein Land, in dem du nicht in Armut <dein> Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst. <sup>10</sup> Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat.

## Donnerstag, 02.12

5. Mose 8,12-18

<sup>12</sup> dass nicht, wenn du isst und satt wirst und schöne Häuser baust und bewohnst <sup>13</sup> und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt, <sup>14</sup> <dass dann nicht> dein Herz sich erhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte; <sup>15</sup> der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, <wo> feurige Schlangen und Skorpione sind, in dem dürren Land, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem Kieselfelsen hervorbrachte; <sup>16</sup> der dich in der Wüste mit Man speiste, das deine Väter nicht kannten, um dich zu demütigen und um dich auf die Probe zu stellen, damit er dir am Ende wohl tut <sup>17</sup> und du <dann nicht> in deinem Herzen sagst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft! <sup>18</sup> Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; - damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie <es> heute <ist>.

## Freitag, 03.12.

Epheser 2,8-13

<sup>8</sup> Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; <sup>9</sup> nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt. <sup>10</sup> Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. <sup>11</sup> Deshalb denkt daran, dass ihr, einst <aus den> Nationen dem Fleisch nach -»Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht - <sup>12</sup> zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. <sup>13</sup> Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

## 11.Studienanleitung 05.-11.12.

### Sonntag, 05.12.

1. Könige 8,27

<sup>27</sup> Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen; wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

Nehemia 9,6

<sup>6</sup> Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder.

Psalms 148,4

<sup>4</sup> Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel und ihr Wasser, die ihr oberhalb des Himmels seid!

## Montag, 06.12.

2. Könige 22

1 Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajias aus Bozka.

<sup>2</sup> Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Er ging ganz den Weg seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.

<sup>3</sup> Und es geschah im achtzehnten Jahr des Königs Josia, da sandte der König den Schreiber Schafan, den Sohn Azajias, des Sohnes Meschullams, ins Haus des HERRN und sagte:

<sup>4</sup> Geh hinauf zum Hohen Priester Hilikija, dass er das Geld ausschütet, das in das Haus des HERRN gebracht worden ist, das die <Priester, die> an der Schwelle wachen, vom Volk eingesammelt haben, <sup>5</sup> damit man es in die Hand der Werkführer gibt, die am Haus des HERRN eingesetzt sind. Die sollen es den Werkmeistern geben, die im Haus des HERRN sind, um die Risse des Hauses auszubessern, <sup>6</sup> den Handwerkern und den Bauleuten und den Mauern, und zum Ankauf von Holz und behauenen Steinen, das Haus auszubessern.

<sup>7</sup> Doch soll das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, nicht mit ihnen abgerechnet werden, denn sie handeln gewissenhaft.

<sup>8</sup> Und der Hohe Priester Hilikija sagte zu Schafan, dem Schreiber: Ich habe im Haus des HERRN das Buch des Gesetzes gefunden. Und Hilikija gab das Buch dem Schafan, und der las es.

<sup>9</sup> Und der Schreiber Schafan kam zum König und brachte dem König Nachricht und sagte: Deine Knechte haben das Geld, das sich im Haus vorfand, ausgeschüttet und es in die Hand der Werkführer gegeben, die am Haus des HERRN eingesetzt sind.

<sup>10</sup> Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilikija hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las es dem König vor.

<sup>11</sup> Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider.

<sup>12</sup> Und der König befahl dem Priester Hilikija und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Achbor, dem Sohn Michajias, und Schafan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte:

<sup>13</sup> Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich gegen uns entzündet hat, dafür, dass unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, nach allem zu tun, was unsertwegen aufgeschrieben ist.

<sup>14</sup> Da gingen der Priester Hilikija und Ahikam und Achbor und Schafan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider; sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil; und sie redeten mit ihr.

<sup>15</sup> Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:

<sup>16</sup> So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat.

<sup>17</sup> Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Zorn sich gegen diesen Ort entzünden und wird nicht erlöschen.

<sup>18</sup> Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels:

<Was> die Worte, die du gehört hast, <betrifft> - <sup>19</sup> weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedenkt hast, als du hörtest,

was ich über diesen Ort und über seine Bewohner geredet habe, dass sie zum Entsetzen und zum Fluch werden sollen, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, darum habe auch ich gehört, spricht der HERR.

<sup>20</sup> Darum, siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln; und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden, und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort kommen lasse. Und sie brachten dem König die Antwort.

## Dienstag, 07.12.

5. Mose 10,16

<sup>16</sup> So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

Jeremia 4,4

<sup>4</sup> Beschneidet euch für den HERRN und entfernt die Vorhäute eurer Herzen, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!

Jeremia 7,1-7

:1 Das Wort, das vom HERRN zu Jeremia geschah:

<sup>2</sup> Stell dich in das Tor des Hauses des HERRN, rufe dort dieses Wort aus und sprich: Hört das Wort des HERRN, ganz Juda, die ihr durch diese Tore kommt, um den HERRN anzubeten!

<sup>3</sup> So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Macht gut eure Wege und eure Taten, dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen!

<sup>4</sup> Und verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!

<sup>5</sup> Denn <nu> wenn ihr eure Wege und eure Taten wirklich gut macht, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander,

<sup>6</sup> den Fremden, die Waise und die Witwe nicht unterdrückt, kein unschuldig Blut an diesem Ort vergießt und nicht anderen Göttern nachläuft zu eurem Unheil,

<sup>7</sup> dann will ich euch an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen lassen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Jeremia 29,13

<sup>13</sup> Und sucht ihr mich, so werdet ihr <mich> finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir,

## Mittwoch, 08.12.

Daniel 9,1-19

<sup>1</sup> Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war,

<sup>2</sup> im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass <nämlich> siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten.

<sup>3</sup> Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um <ihn> mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche.

<sup>4</sup> Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!

<sup>5</sup> Wir haben gesündigt und haben uns vergangene und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen.

<sup>6</sup> Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben.

<sup>7</sup> Bei dir, Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

<sup>8</sup> HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben.

<sup>9</sup> Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt,

<sup>10</sup> und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, <der uns gebot> in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

<sup>11</sup> Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, sodass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

<sup>12</sup> Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, <nämlich> ein großes Unglück über uns zu bringen, sodass unter dem ganzen Himmel nichts <Derartiges> geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist.

<sup>13</sup> Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit.

<sup>14</sup> Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört.

<sup>15</sup> Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos gehandelt.

<sup>16</sup> Herr, nach all <den Taten> deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligtums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her.

<sup>17</sup> Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen!

<sup>18</sup> Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name ausgerufen ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen.

<sup>19</sup> Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

## Donnerstag, 09.12.

5. Mose 10,12

<sup>12</sup> Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

Micha 6,1-8

<sup>1</sup> Hörst doch, was der HERR sagt:

»Mache dich auf, führe einen Rechtsstreit vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören!«

<sup>2</sup> Hörst, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Uralten, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR tritt in einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er sich auseinandersetzen!

<sup>3</sup> »Mein Volk, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich ermüdet? Sage aus gegen mich!

<sup>4</sup> Ja, ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Haus der Sklaverei erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt.

<sup>5</sup> Mein Volk, denk doch daran, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn des Beor, ihm antwortete, <denk an den Übergang> von Schittim bis Gilgal, damit du die gerechten Taten des HERRN erkennst!«

<sup>6</sup> »Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern?

<sup>7</sup> Wird der HERR Gefallen haben an

Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?«

<sup>8</sup> »Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu gehen mit deinem Gott?«

## Freitag, 10.12.

Amos 5,24

<sup>24</sup> Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

Hosea 6,6

<sup>6</sup> Denn an Güte habe ich Gefallen, nicht an Schlachtopfern, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern.

## 12. Studienanleitung 12.-18.12.

### Sonntag, 12.12.

Matthäus 4,1-11

<sup>1</sup> Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;

<sup>2</sup> und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich.

<sup>3</sup> Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden! <sup>4</sup> Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.«

<sup>5</sup> Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

<sup>6</sup> und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.«

<sup>7</sup> Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

<sup>8</sup> Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit <sup>9</sup> und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

<sup>10</sup> Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

<sup>11</sup> Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

5. Mose 8,3

<sup>3</sup> Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

5. Mose 6,16

<sup>16</sup> Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht auf die Probe stellen, wie ihr ihn zu Massa auf die Probe gestellt habt.

5. Mose 6,13

<sup>13</sup> Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

## Montag, 13.12.

5. Mose 10,17

<sup>17</sup> Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,



